


Erstes Kapitel.

Der Anbruch des heiligen Weihnachtsabends.

 ieder war jetzt der bange trauernden Erde, die von der Dede des Winters endlos umfangen lag, auf's Neue die längst ersehnte Zeit jenes herrlichen Festes der christlichen Kirche erschienen, welches aus der Nacht und dem Grau'n der zum Tode erstarrten Schöpfung plötzlich einen so wundervollen und blüthenreichen Frühling des Lichts und des Lebens, der Lust und der Liebe hervorrufft. Schon war in seiner schönen Feier der Vorabend der heiligen Weihnachtstage angebrochen, der in vielen Gegenden Deutschlands so schön und mit so großem Rechte noch insbesondere der heilige Abend genannt wird; denn wohl ist es ein lieber, heiliger Abend! heilig, durch